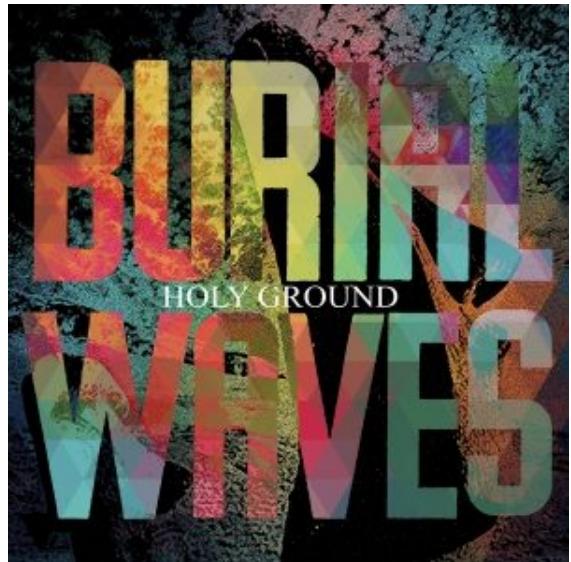


Burial Waves – Holy Ground



Credit: Joby Ford

(22:26, Digital, Dark Operative, 2021)

Burial Waves, das sind fünf Musiker aus dem Großraum Washington D.C./Baltimore, die alle recht unterschiedliche musikalische Hintergründe haben und sich trotzdem oder gerade deswegen zu einer gemeinsamen Band zusammengefunden haben. Zurück geht die Formation dabei auf die Initiative von Gitarrist *Ross Hurt* und Schlagzeuger *Jimmy Rhodes*, die nach der Auflösung ihrer Post-Rock-Truppe Black Clouds sofort ihren Freund *Kyle Durfey* kontaktierten, um gemeinsam ein neues Projekt zu gründen. *Durfey*, der auch heute noch als Sänger der Post-Hardcore-Koryphäe Pianos Become The Teeth fungiert, war schnell überzeugt, so dass nur noch ein Bassist sowie ein zweiter Gitarrist fehlten. Diese fand man in Person von *Kevin Hilliard* und *Matthew Dowling*, ihrerseits Mitglieder des Prog Punk-Trios Caverns respektive des Math Rock-Ensembles the EFFECTS.

Mit „Holy Ground“ legen Burial Waves nun ihr Debüt vor. Eine EP, bei der man die unterschiedlichen musikalischen Zutaten zwar herausschmecken kann. Die aber doch zu einem homogenisierten Cocktail vermixt worden sind. Es ist ein

hochprozentiges Gemisch, dessen Basis ganz klar im Post Rock auszumachen ist. Bei dem aber, hervorgerufen durch den klagenden Gesang von *Kyle Durfey*, herausstechende Geschmacksnuancen aus Emo und Post-Hardcore auszumachen sind. Zudem weist „Holy Ground“ auch immer wieder noisig-punkige Aromen auf, die dem Fundament aus sphärischen Post-Rock-Klängen eine leckere Würze hinzufügen.

Alles in allem ein Cocktail, der künftig auf der Getränkekarte nicht unter den Klassikern zu finden sein wird, sondern vielmer unter den innovativen Eigenkreationen.

Bewertung: 11/15 Punkte

Holy Ground by Burial Waves



Credit: Seannie Camera

Tracklist:

1. „Light Heads“ (4:09)
2. „At Sea“ (3:16)
3. „The Romantic“ (4:20)
4. „Cinema Shame“ (4:40)
5. „The Guest“ (6:01)

Besetzung:

Jimmy Rhodes (drums)

Kevin Hilliard (bass)

Kyle Durfey (vocals)

Matthew Dowling (guitar)

Ross Hurt (guitar)

Surftipps zu Burial Waves:

Facebook

Vkontakte

Instagram

Twitter

Bandcamp

YouTube

Spotify

Apple Music

Amazon Music

Tidal

Qobuz

last.fm

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Earsplit PR zur Verfügung gestellt.